

PFERDESPORT

Zum Iffezheim-Start ist Potemkin Favorit

IFFEZHEIM. Mit acht Rennen (erster Start: 13.30 Uhr) beginnt am morgigen Samstag die Große Woche auf der Galopprennbahn in Iffezheim vor den Toren Baden-Badens.

Sie dauert bis zum 3. September. Sechs Renntage stehen auf dem Programm von Deutschlands wichtigstem Galoppssportereignis. Gerannt wird an zwei Wochenenden, unter der Woche öffnen sich die Boxen am Mittwoch und Donnerstag.

Sechs Rennen werden auf Gruppenebene ausgetragen, das ist quasi die Champions League der Vollblüter. Der erste Höhepunkt ist am Auftakttag der zur Gruppe III zählende und mit 55.000 Euro dotierte Preis der Sparkassen Finanzgruppe über 2000 Meter. Als Favorit im sechsköpfigen Feld gilt der sechsjährige Wallach Potemkin. Er steht im Besitz des Gestüts Fährhof und des Fußballmanagers Klaus Allofs. Er hat sich vom Handicap in die höchste Kategorie hochgearbeitet. Das gleiche gilt für seinen größten Konkurrenten, den sechsjährigen Hengst Matchwinner aus dem Neusser Quartier von Axel Kleinkorres. Dieser sagt: „Er ist gut auf dem Posten, allerdings sind die Gewichtsausschreibungen etwas ungünstig.“

Ein starkes Feld kündigt sich für die „Goldene Peitsche“ am Sonntag an.

Das Röttgener Championquartier von Markus Klug schickt mit Devastar, El Loco und Space Cowboy ein Trio ins Rennen. Die größten Chancen hat wohl Devastar, der fünfjährige Areeion-Sohn wird vom niederländischen Stalljockey Adrie de Vries geritten. Ein tolles und qualitativ hochwertiges Feld kündigt sich für die „Goldene Peitsche“ am Sonntag an. 13 Pferde rücken in die Boxen ein zu Deutschlands bedeutendstem Kurzstreckenrennen über 1200 Meter, das mit 70.000 Euro dotiert ist. Mit dem französischen Gast Son Cesio (Jockey: Adrie de Vries) reist der Zweite der Jahre 2014 und 2015 mit erneut guten Chancen an. Er trifft auf die Sieger der beiden vergangenen Jahre: Donner Schlag (Filip Minarik) und Shining Emerald (Eduardo Pedroza).

Der Höhepunkt des Meetings wird am Schlussstag ausgetragen. 23 Pferde haben aktuell noch eine Nennung für den mit 250.000 Euro ausgeschriebenen 145. Longines Großen Preis von Baden über die Derbydistanz von 2400 m am 3. September. Neben zahlreichen Gästen stehen auch der aktuelle Derbysieger Donnerschlag und der amtierende „Galopper des Jahres“, Quitos, auf der Vorstarterliste. | kbe

Bespaßungsprogramm für den Clown

REITEN: Dressur-Jungstar Sönke Rothenberger peilt mit Cosmo nach Teamgold auch Einzelmedaillen an

VON OLIVER WEHNER

GÖTEBORG. In Rio lieferte er trotz hervorragender Punktzahl noch das Streichergebnis der überragenden deutschen Gold-Equipe, in Göteborg nun kürte er sich selbst und die „älteren Damen“ und ihn herum bereits als dritter Reiter vorzeitig zum Team-Europameister. Dressur-Jungstar Sönke Rothenberger greift nun bei seinem zweiten großen Championat sogar nach Einzelmedaillen.

„Wenn wir fehlerfrei bleiben und ich zufrieden mit meinem Ritt bin, ist alles möglich“, sagte Rothenberger gestern der RHEINPFALZ, betonte aber auch: „In Rio schon war Cosmo das jüngste Pferd in der Konkurrenz und ist es, glaube ich, diesmal auch noch. Und ich bin wohl der jüngste Reiter...“

So gesehen ist es bemerkenswert, dass das Paar vom Erlenhof bei Bad Homburg in der Mannschaftsaufgabe hinter der sagenhaften Kombination Isabell Werth/Weihegold auf Rang zwei lag, vor Assen wie der Dänin Cathrine Dufour, dem Engländer Carl Hester, Patrik Kittel aus Schweden oder dem Niederländer Edward Gal. „Der eine oder andere Favorit hatte schon Fehler. Aber das sind Profis, das wird denen nicht mehr passieren“, stimmt sich der Youngster demütig auf die heutige erste Einzelentscheidung, den Grand Prix Special, ein.

Zusammen sind Rothenberger (22) und sein Wallach Cosmo erst 32 Jahre alt – und damit drei Jahre jünger als Teamgefährtin Helen Langehanenberg (35) allein. Von den Routinieren Werth und Dorothee Schneider (beide 48) mal ganz zu schweigen. „Ich fühle mich in dieser Mannschaft sehr wohl, wir verstehen uns gut, und die anderen wissen, was sie an mir haben“, sagt das Ausnahmetalent. In der Tat: Schon nach seinem Ritt am Mittwoch war klar, dass den Deutschen Teamgold sicher ist. Und das, obwohl Rothenberger und Cosmo in ihrer Paradeangart Galopp in den Einerwechseln ein spannungsbedingter Fehler unterlief. Aber mit einer makellosen Piaffe-Passage-Tour holten beide wieder auf. Läuft heute alles rund, sind deutlich über 80 Prozent aller Punkte möglich – Weltklasse.

Gestern schaute Rothenberger, der auch gut und gerne springt, natürlich mal am Parcours vorbei. Vor allem aber war wichtig, Cosmo zu bespaßen: Training um 7, dann immer mal wieder grasen und spazieren gehen. „Sonst wird so ein Tag für ihn doch schon sehr lang“, weiß Rothenberger. Und zu Hause im Stall gilt Cosmo ja als „Clown“, der viel Aufmerksamkeit auf sich zieht – und einfordert.



In Feierlaune: Sönke Rothenberger und sein Cosmo, der von Vater Sven Rothenberger geführt wird.

FOTO: DPA

Zur Sache: Springreiter-Equipe jetzt Sechster

Die deutschen Springreiter haben die Chance auf eine gute Position im Kampf um die Medaillen vergeben. Vor der heutigen abschließenden EM-Runde in Göteborg verbesserte sich das Quartett um den starken Routinier Marcus Ehning nur vom siebten auf den sechsten Platz. „Schade, dass es noch einen Abwurf gab“, sagte Bundestrainer Otto Becker zu den vier Strafpunkten von Schlusstreiter Philipp Weishaupt. „Das ist ein Jammer.“

Weit vor dem jungen deutschen Team mit 15,52 Strafpunkten liegt Schweden (8,21). Zweite sind die Schweizer (11,15) vor Irland (12,11). Eine Medaille ist angesichts der knappen Abstände immer noch möglich. Bester deutscher Reiter war erneut Ehning. Der 43-Jährige aus Borken blieb mit Pret A Tout wie am Vortag fehlerfrei und liegt in der Einzelwertung auf Platz zwei hinter dem Schweden Peder Fredericson mit All In.

Nach dem durchwachsenen Auftakt am Vortag hatte Bundestrainer Otto Becker die Aufstellung geändert und den routinierten Ehning statt des 23-jährigen Maurice Tebbel als Start-

reiter eingesetzt. „Ich wollte einen Erfahrenen vorne haben, um den Jungen Sicherheit zu geben“, erklärte der Coach. Der Plan ging auf. „Mit so einer Runde kann ich den anderen mehr helfen, als wenn ich als Letzter reite“, sagte Ehning nach seinem makello-



Laura Klaphake blieb auf Catch Me If You Can fehlerfrei.

FOTO: DPA

sen Ritt. „Ein bisschen durfte ich mitreden“, kommentierte der Reiter die Umstellung augenzwinkend.

Zumindest half es der nach ihm startenden Laura Klaphake, die ebenfalls fehlerfrei mit ihrer Stute Catch Me If You Can blieb. „Ich habe mir die Runde von Marcus angeschaut“, berichtete die 23-Jährige aus Steinfeld: „Das gab richtig Kick und Motivation. Da habe ich gedacht: So muss ich das jetzt auch machen.“ Scheinbar mühselos trug die Stute die Reiterin nach den acht Strafpunkten vom Vortag über die Hindernisse: „Gestern sprang sie auch schon gut, aber da habe ich geträumt.“

Eine Art Alptraum erlebte hingegen Maurice Tebbel. Der ebenfalls 23-jährige hatte mit Chacco's Son große Probleme und kassierte zwölf Strafpunkte. „So enttäuscht war ich selten“, sagte der junge Mann aus Emsbüren. „Ich weiß nicht, woran es lag.“ Etwas besser machte es Philipp Weishaupt, aber nicht gut genug. Der 32-Jährige aus Riesenbeck kassierte als letzter deutscher Starter vier Strafpunkte. „Das war ein Flüchtigkeitsfehler“, kommentierte der Reiter. „Das ist ärgerlich.“ | dpa

FUSSBALL-BUNDESLIGA: INFOS, TIPPS UND HINTERGRÜNDE ZUM 2. SPIELTAG

1. FC Köln - Hamburger SV
Heute, 20.30 Uhr

Die Kölner (wieder mit Osako) wollen Zeichen für die „Aktionsmenschen“ setzen. Spieler des Amputierten- sowie des Blindenfußballnationalteams laufen heute mit ein. Ein Junge mit Down Syndrom moderiert mit dem Kölner Stadionsprecher. Der HSV ist auf der Suche nach einem Ersatz für den beim Jubel schwer verletzten Nicolai Müller. **Tipp: 2:0**

VfB Stuttgart - FSV Mainz 05
Samstag, 15.30 Uhr

Kniefall, Klappe, die nächste: Daniel Ginczek, dem das Pech den Weg in die Nationalmannschaft verbaute, hat wieder Probleme mit dem Knie. Gegen die „Nullfünfer“ stehen Denis Aogo und Holger Badstuber vor ihren Startdebüts bei den Schwaben. 05-Coach Sandro Schwarz puzzelt noch: Wer passt am besten zu wem? **Tipp: 2:2**

Werder Bremen - FC Bayern München
Samstag, 15.30 Uhr

Der Weltklassemann ist zurück im Tor: Manuel Neuer ist wieder fit. So muss Sven Ulreich trotz guter Leistungen auf die Bayern-Bank. Da sitzt nach dem grandiosen Süde-Debut wohl auch Javi Martinez. Werdens neuer Torhüter Jiri Pavlenko darf sich beim Heimdebüt auf einen harten, arbeitsreichen Nachmittag einstellen. **Tipp: 1:4**

Bayer Leverkusen - 1899 Hoffenheim
Samstag, 15.30 Uhr

Noch einmal für Hoffenheim auflaufen und dann der Abflug nach Dortmund? Offensivverteidiger Jeremy Toljan gilt weiter als Objekt der BVB-Begierde. Bayer 04 sucht weltweit einen Knipser, der die Torflaute dauerhaft beendet. Der „Kicker“ sieht ihn in Lucas Alario von River Plate Buenos Aires gefunden. Der Pokler um die Ablöse läuft. **Tipp: 0:2**

FC Augsburg - Borussia Mönchengladbach
Samstag, 15.30 Uhr

Raúl Bobadilla, Wuchtbrumme, Liebling der Fans, Reizfigur für die FCA-Bosse, darf morgen in der alten Heimat nicht stürmen. Die Vereinbarung ist Bestandteil seines Verkaufs nach Gladbach. Den „Fohlen“ fehlt mit Vincenzo Grifo ein zweiter profilierter Neuzugang. In Augsburg geht die Angst vor einem totalen Fehlstart um. **Tipp: 0:3**

Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg
Samstag, 15.30 Uhr

Kevin-Prince Boateng dürfte der einzige Deutsche in der Startelf der Eintracht sein. Er ist der erste Unterstützer des neuen Stürmers Sebastian Haller. In Wolfsburg herrscht schon wieder Katzenjammer. Trainer Andries Jonker registriert, dass die Angst vor einer neuen Horrorsaison umgeht. Die würde ihn ganz sicher den Job kosten. **Tipp: 2:1**

Borussia Dortmund - Hertha BSC
Samstag, 18.30 Uhr

Schwarz-Gelb ist aus dem Startloch geschossen, wird mit Pal Dardais Truppe aber mehr Arbeit haben als beim Start mit den Wolfsburger „Papierwölfen“. BVB-Coach Peter Bosz weiß illustre Stars im Lazarett: Durm, Guerreiro, Reus, Rode, Schürle und Weigl. Vom suspendierten Unruhestifter Ousmane Dembélé ganz zu schweigen. **Tipp: 2:1**

RB Leipzig - SC Freiburg
Sonntag, 15.30 Uhr

Das 0:2 „auf Schalke“ ging Ober-, „Bulle“ Rangnick mächtig auf den Docht. Schalke besser? Ein verdienter Sieg? Mitnichten. Immerhin räumte der Sportchef ein, dass mancher Leipziger noch seine Bestform sucht. So auch Emil Forsberg und Naby Keita. Zwei, die von den großen Nobel-Klubs träumen. Freiburg bastelt noch am Kader. **Tipp: 3:0**

Hannover 96 - FC Schalke 04
Sonntag, 18.00 Uhr

Acht Stationen in neun Jahren: Niederlande, Italien, Spanien, Russland – der Brasilianer Jonathan (28) hat viel erlebt und gesehen. Neun Millionen Euro Ablöse zahlt Hannover 96 für den 1,92-Meter-Klotz an Rubin Kasan. Risiko! Schalke muss den Aufaktterfolg bestätigen. Guido Burgstaller ist wieder fit und Trainer Tedesco um eine Alternative reicher. **Tipp: 1:3**

TEXT: HORST KONZOK

Maxims emotionale Rückkehr

FUSSBALL: Mainz 05 gastiert morgen beim VfB Stuttgart – Jairo freigestellt

VON ANDREAS BÖHM

MAINZ. Wenn eine Fußballmannschaft wie der FSV Mainz 05 inmitten einer Bundesligasaison zwei Spiele nacheinander verliert, kräht kein Hahn danach. Zu Beginn einer Runde ist dies etwas völlig anderes. Das böse Wort „Fehlstart“ könnte sich leicht in die Schlagzeilen schleichen. Null Punkte nach zwei Partien, diesen Zwischenbefund möchte Trainer Sandro Schwarz im Duell beim VfB Stuttgart (morgen, 15.30 Uhr) unbedingt vermeiden.

Die 0:1-Niederlage gegen Hannover 96 wirkte nur kurz nach. Schon am Dienstag habe „Schärfe“ wieder das Training geprägt, sagt Schwarz, der „Fokus auf die Inhalte“. Jene sind im Vergleich zur Partie gegen 96 nun andere. Der VfB, der bei seinem Saisondebüt 0:2 in Berlin verlor, sei eine „sehr, sehr aktive Mannschaft“. Für den FSV bedeute dies: weniger Ballbesitz, dafür mehr Räume, um mit Tempo Gegenangriffe zu kreieren. Schwarz erinnert an das Spiel gegen Hannover und blickt gleichermaßen voraus: „Wenn wir scharf waren im Umschalten nach Ballverlust, hatten wir unsere Chancen. In Stuttgart müssen wir diese Phasen noch länger hochhalten. Wir müssen die erste Halbzeit auch in die zweite packen.“

Gelegenheiten zu erspielen, das ist die eine Sache. Sie zu veredeln, eine andere. 96-Torhüter Philipp Tschaner hielt ausgezeichnet, die FSV-Offensiven aber ließen in ebensolchem Maße Abschlusskühle vermissen. Setzt sich die Malaise der Vorsaison fort? „Es ist bei uns kein großes Thema, dass wir die Hütte nicht treffen“, versichert Schwarz. Um Räume zu nutzen, bedarf es in Stuttgart schnellen Personals. Denkbar darum, dass Levin Öztunalı und/oder Karim Onisivo von Beginn an auflaufen.

Alexandru Maxim wird dies an alter Wirkungsstätte mit Gewissheit

tun. Die viereinhalb Jahre im Ländle waren für den 27-jährigen Rumäne die Zeit unerfüllter Versprechen. Fameose Auftritte wechselten sich ab mit Spielen, in denen das Treiben an ihm vorüberzog. Anspruch und Realität waren nie in Einklang zu bringen. Morgen will Maxim aufzeigen, welches Kaliber der VfB verloren hat. Das kann motivieren, aber auch lähmen. „Wir gehen mit Sicherheit noch einmal in das persönliche Gespräch rein, damit er, was drumherum passiert, komplett ausblendet und sich auf seine Leistung besinnt“, sagt Schwarz. Maxim solle mit Spaß auf den Rasen marschieren. Befreit. Aber seriös.

Frei ist seit gestern Mittelfeldspieler Jairo. Freigestellt. Bis zum 31. August. Der FSV griff zu dieser Maßnahme, gehen mit 24-Jährige sich sammeln und intensiv nach einem neuen Verein suchen könne, erklärte Sport-

vorstand Rouven Schröder. Jairo kann sich aufhalten, wo er möchte, muss nicht trainieren. 05 und Hannover 96 waren sich über einen Wechsel einig. 96-Sportchef Horst Heldt zog jedoch die Reißleine, da Jairos Berater ein völlig überzogenes Honorar habe kassieren wollen. „Es wäre für alle eine gute Lösung gewesen, wir haben inhaltlich sehr akribisch gearbeitet“, sagt Schröder: „Es gab sehr vertrauensvolle Gespräche mit Hannover 96.“ Eines stellt Schröder klar: „Wir wollen den Spieler abgeben, aber günstiger wird er nicht. Wir werden ihn nicht verschenken. Es muss auch passen, da sind wir sehr konsequent.“ Eine Verlängerung des Arbeitspapiers steht nicht mehr zur Debatte.

Stürmer Aaron Seydel (21) wurde gestern für eine Saison an Zweitligist Holstein Kiel verliehen. Eine Kaufoption existiert nicht.



Muss sich durchsetzen: Alexandru Maxim (Mitte) im Duell mit Hannovers Felipe (links) und Matthias Ostrzolek.

FOTO: IMAGO

TELEGRAMM

Aline Focken gewinnt Silber Ringen. Aline Focken hat bei den Ringen-Weltmeisterschaften in Paris nach großen Kämpfen die Silbermedaille gewonnen. Im Finale der Klasse bis 69 Kilogramm unterlag die Krefelderin gestern der Olympiasiegerin Sara Dosho aus Japan mit 0:3 Punkten. „Es ist schon schade, hier als Verlierer aus dem Finale zu gehen. Wir wollten Gold, und ich weiß, sie kann auch Gold gewinnen. Sie hat sie ja schon einmal geschlagen“, sagte Frauen-Bundestrainer Patrick Loes. „Dennoch hat Aline ein großartiges Turnier gerungen und gezeigt, dass sie zur Weltspitze dazu gehört.“ | dpa

Beide Duos direkt ins Viertelfinale Beachvolleyball. Die beiden deutschen Frauen-Nationalteams sind beim Welttour-Finale direkt in das Viertelfinale eingezogen. Die Weltmeisterinnen und Olympiasiegerinnen Laura Ludwig und Kiria Walkenhorst bezwangen in Hamburg das US-amerikanische Duo Summer Ross und Brooke Sweat 2:0 (21:18, 21:12). Auch Chantal Labourer und Julia Sude sicherten sich mit einem 2:1 (21:8, 19:21, 15:12) gegen die tschechischen Vizeeuropameisterinnen Kristyna Kolocova und Michala Kvaplova noch Rang eins in ihrer Gruppe. | dpa

Grozer glaubt an junges Team Volleyball. Drei Jahre nach dem historischen Bronze-Coup bei der WM löst die Rückkehr nach Polen bei den deutschen Herren noch immer Gänsehaut aus. Doch nach einem Sommer der Enttäuschungen ist die Reise in die Hafenstadt Stettin für die mit unerfahrenen „Bubis“ gespickte EM-Mannschaft von Nationaltrainer Andrea Giani ein Aufbruch ins Ungewisse. „Ich glaube auch an vielleicht ungläubliche Sachen. Mein Ziel ist es immer, eine Medaille zu holen“, versicherte dennoch Ausnahmespieler Georg Grozer vor dem heutigen Auftakt (20.30 Uhr) in Gruppe B gegen den Olympia-Zweiten Italien. | dpa

WM-Qualifikation ausgelost Basketball. Die deutsche Nationalmannschaft trifft in der ersten Phase der Qualifikation für die WM 2019 in China neben dem Olympia-Zweiten Serbien und EM-Gruppengegner Georgien auch auf Österreich. Deutschland startet mit einem Heimspiel gegen Georgien am 24. November in die Qualifikation für das Weltturnier. | dpa

Alex Zverev spielt bei Laver Cup Tennis. Der deutsche Top-Ten-Spieler Alexander Zverev wird beim neu geschaffenen Laver Cup für das Team Europa an der Seite von Roger Federer und Rafael Nadal antreten. Vom 22. bis 24. September treten in Prag sechs Top-Spieler aus Europa gegen sechs Spieler aus dem Rest der Welt an. Der Wettbewerb ist nach Australiens Tennis-Legende Rod Laver benannt. | dpa

Külbis am Sonntag zur WM Judo. Jasmin Külbis aus Böhl-Iggelheim, die für den JC Zweibrücken startet, fliegt am Sonntag mit dem 17-köpfigen Aufgebot des Deutschen Judo-Bundes zu den Weltmeisterschaften nach Budapest. Die Titelkämpfe gehen vom 28. August bis 3. September. Ihre Wettkämpfe sind am 2. (Einzel) und 3. September (Mannschaft). Die 26-Jährige, die in der Klasse über 78 Kilogramm startet, war wie Martyna Trajdos (Hamburg, bis 63 Kilo) Olympiasiegerin in Rio de Janeiro, schied dort in der ersten Runde aus. „Mein Ziel ist es, mit einer Medaille heim zu fliegen“, sagte die in Köln lebende Pfälzerin, die im Mai Platz zwei im Grand Slam in Jekaterinburg belegte. | ku

Pfälzer Quartett bei DM Voltigieren. Vier Voltigierinnen aus der Pfalz treten an heute bei den deutschen Meisterschaften im niedersächsischen Verden an: Landesmeisterin Jasmin Glahn (Großbudenbach), Vizemeisterin Barbara Köhler (Zweibrücken) und die Landesmeisterschaftsritterin Nadja Vogel (Schwegenheim) starten im Einzel, Glahn und Mara Marschall (Homburg) treten in der Doppelkonkurrenz an. | dpa

Sina Mayer bei Universiade raus Leichtathletik. Sprinterin Sina Mayer (LAZ Zweibrücken) aus Schönenberg-Kübelberg ist bei der 29. Universiade in Taipeh im zweiten Halbfinale über 100 Meter ausgeschieden. Sie wurde in 11,84 Sekunden nur Sechste. | sai

SPORT-TV-TIPPS

Fußball: Bundesliga, 1. FC Köln - Hamburger SV (20.30, live, Sky); 2. Liga (18.15, live, Sky) – **Leichtathletik:** Sommer-Universiade (11, live, Eurosport) – **Radspport:** Vuelta a España (15, live, Eurosport) – **Beachsoccer:** Euro Beach Soccer League, Deutschland - Aserbaidschan (15.55, live, Sport1) – **Hockey:** EM in Amstelveen, Halbfinale Herren: Deutschland - Belgien (16.55, live, Sport1), England - Niederlande (19.55, live, Sport1). | rhp